

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1911)

**Artikel:** Zur Geometrie des Dreiecks  
**Autor:** Droz-Farny, A. / Silder, G. / Schenker, O.  
**Erratum:** Corrigenda  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-319223>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

facher Weise: Der Strahl, der  $I'$  mit dem Schnittpunkt von  $YZ$  und  $g_b'$  verbindet, schneide  $YL'$  in  $w$ , so trifft  $k'w$  die Gerade  $YZ$  in ihrem Berührungspunkte. 118. Oder der Strahl, der  $i'$  mit dem Schnittpunkte von  $Y'Z'$  und  $g_b$  verbindet, schneide  $YI'$  in  $w$ , so trifft  $K'w$  die Gerade  $Y'Z'$  in ihrem Berührungspunkte.

Haben wir den Berührungspunkt irgend einer Tangente  $G$  konstruiert z. B. den Berührungspunkt  $\alpha$  der Geraden  $g_a$ , so ist  $\mu\alpha$  ein Halbmesser von  $G$ , und ziehen wir durch den Mittelpunkt  $\mu$  zu  $g_a$  eine Parallele, so liegen auf dieser die zu  $\mu\alpha$  konjugierten Halbmesser. Sei  $\mu\alpha = u$  und bezeichnen wir den hierzu konjugierten Halbmesser mit  $v$ , so ist  $v$  gegeben durch  $u^2 + v^2 = \varsigma^2$ , wo  $\varsigma$  der Radius des Neunpunktkreises. Es ist somit  $v^2$  gleich der mit entgegengesetztem Zeichen genommenen Potenz des Berührungspunktes  $\alpha$  von  $g_a$  in Bezug auf den Neunpunktkreis.

Wir erhalten so nach Grösse und Richtung zwei konjugierte Halbmesser von  $G$ , und können schliesslich nach Grösse und Richtung die Axen des Kegelschnittes  $G$  119. konstruieren.

Wenn ein Winkel des Stammdreiecks  $ABC$  gleich  $45^\circ$  ist, so geht der Kegelschnitt  $G$  in die Gerade über, welche die Höhenfusspunkte, die auf den jenen Winkel einschliessenden Seiten liegen, miteinander verbindet, s. 102 und 103. Durch jeden dieser beiden Fusspunkte gehen dann je sechs von den 12 Geraden  $g$  und  $\gamma$ . Wenn alle Winkel des Dreiecks  $ABC$  grösser als  $45^\circ$  sind, oder was auf dasselbe herauskommt, wenn das Dreieck  $i'k'l'$ , ganz innerhalb des Dreiecks  $ABC$  liegt, so ist  $G$  eine Ellipse. Wenn aber ein Winkel von  $ABC$  kleiner als  $45^\circ$  ist, so ist der Kegelschnitt  $G$  eine Hyperbel.

23. Februar 1902.



Corrigenda: Seite 231, Zeile 14 lies **p. 53**.

Seite 243, Schluss v. Absatz lies **H n''' N'''**, statt **n''' N'''**.